

Div. Zeitungsartikel vor und nach der Eröffnung am 13.09.2007

Stadtanzeiger : 13.09.2007

In Olten eröffnet die 1. Computeria im Kanton

In 15 Kantonen der Deutschschweiz bestehen bereits 42 Computerias. Im Wort Computeria stecken Computer und Cafeteria. Damit ist auch schon angedeutet, wie eine Computeria funktioniert. Interessierte an der Arbeit mit Computer, mit Internet und E-Mail treffen sich regelmässig, um aufgetauchte Probleme zu besprechen und einander mit guten Tipps weiter zu helfen.

Weil Menschen im jugendlichen und mittleren Alter von der Schule, Ausbildung und vom Beruf her schon gewohnt sind, mit dem Computer umzugehen, richten sich die Computerias an Seniorinnen und Senioren vor und nach der Pensionierung. In ungezwungener Atmosphäre trifft man sich zum Gedankenaustausch. «Hilfe zur Selbsthilfe» ist angesagt.

Die Computeria Olten wird getragen von einer Gruppe Idealistinnen und Idealisten, die sich unter dem Patronat der Pro Senectute Olten zusammengefunden haben. Pro Senectute bietet seit längerem verschiedene Kurse im Bereich Computer an, die rege benutzt werden. Bis jetzt fehlten aber regelmässige Treffen von PC-Anwenderinnen und -Anwendern. Bei diesen Treffen werden dann Tipps ausgetauscht und ge-

genseitig Hilfe angeboten. Ältere Leute getrauen sich oft nicht, dazu zu stehen, dass die Jungen sich in Sachen Computer besser auskennen und fürchten, sich zu blamieren.

Am Donnerstag, 13. September, um 14 Uhr, findet die offizielle, unentgeltliche Eröffnung in der Seniorenresidenz Bornblick statt. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Jeweils donnerstags: 4. Oktober, 8. November und 6. Dezember, von 14 bis 16 Uhr (inkl. Kaffeepause). Seniorenresidenz Bornblick, Solothurnerstr. 70, Olten.

CHF 10 pro Nachmittag. Mit diesen Kosten werden die Auslagen für Anschaffungen, Unterlagen und evtl. externe Referenten bezahlt. Kontakt und weitere Angaben: www.computeria-olten.ch



hintere Reihe v.l.: Fritz Aeberhard, Heinz Wegner, Max Riesen, vordere Reihe v.l.: Heidi Ramseier, Rösli Hess, Cornelia Rüegger

Oltner Tagblatt vom 14.09.2007

Gegenseitige Hilfe zur Selbsthilfe

Olten In der Seniorenresidenz Bornblick wurde gestern die Computeria eröffnet

Rund 50 Personen fanden sich gestern Nachmittag im «Bornblick» zur Eröffnung der Computeria Olten ein. Dieses Angebot geht an Seniorinnen und Senioren, die sich in der Computeria in ungezwungener Atmosphäre zum Gedankenaustausch über Probleme mit Computer, Internet und E-Mail zusammenfinden. Die Computeria soll kein Ersatz für einen Computerkurs sein, sondern unter dem Motto «Hilfe zur Selbsthilfe» mit Tipps und eigenen Erfahrungen anderen Senioren weiterhelfen. Laut den Initianten gehe es nicht darum, «dass ein paar <allwissende Experten> zeigen, wie gut sie sind, sondern wirklich um gegenseitige Hilfe.»

Die Treffs in der Computeria finden einmal monatlich statt, jeweils an einem Donnerstagnachmittag von 14 bis 16 Uhr, inklusive einer Kaffeepause. Für die Teilnahme wird ein Kostenbetrag von 10 Franken erhoben, damit Anschaffungen, Unterlagen und eventuell externe Referenten bezahlt werden können.

Engagiertes Team

Initiiert wurde die Computeria von der Pro Senectute Olten. Die Aarburgerin Cornelia Rügger, in Ausbildung stehende Sozialarbeiterin, setzte das Projekt zusammen mit einer Arbeitsgruppe von zwei Seniorinnen und drei Seniorinnen innert weniger Monate in die Tat um. Diese – ehrenamtlich tätige – Arbeitsgruppe trägt die Computeria auch weiterhin. So können vorgängig zu den Treffs im «Bornblick» via Website www.computeria-olten.ch oder per E-Mail info@computeria-olten.ch Fragen gestellt werden, welche die Verantwortlichen dann bei den Zusammenkünften zu beantworten versuchen. (PWN)

Die kommenden Daten für die Treffs in der Computeria sind der 4. Oktober, der 8. November und der 6. Dezember.

COMPUTERINTERESSIERT

Die Arbeitsgruppe mit (stehend v.l.) Heidi Ramseier, Max Riesen, Rösli Hess, Fritz Aeberhard und Heinz Wegner (am Laptop) realisierte die Computeria Olten.

BRUNO KISSLING



Solothurner Tagblatt vom 15.09.2007

PRO SENECTUTE

Keine Angst vor dem Computer

Gemeinsam die Tücken des Computers überlisten. Senioren in der Region können dies nun gemeinsam in der Computeria tun.

Wer heute mehr als 60 Jahre zählt, ist noch ohne Internet, E-Mail, Word und Excel gross geworden. Diesem Sachverhalt trägt auch die Pro Senectute Rechnung und bietet seit Jahren Kurse zum Umgang mit den neuen Kommunikationsmitteln ein. Nach erfolgreich absolvierten Kursen sitzen die Senioren dann oft, mit Kursattest und feuchten Händen, einsam und verlassen vor dem Bildschirm. Es ist frustrierend: Was zusammen mit den anderen an den Kursnachmittagen bestens klappte, funktioniert alleine hinten und vorne nicht mehr. Da wäre es praktisch, über die Tischecke schnell den versierten

Nachbarn fragen zu können. Seit gestern ist das in Olten immerhin einmal im Monat möglich. Jeden ersten Donnerstagnachmittag ist in der Seniorenresidenz Bornblick die Computeria offen. Mehr als 40 Interessierte waren vorgestern am Informationsnachmittag dabei.

Kein Kurse im Angebot

Cornelia Rüegger, Sozialarbeiterin in Ausbildung, realisierte während einem Praktikum im Auftrag der Pro Senectute das Vorhaben. Mit von der Partie waren fünf Frauen und Männer, die die Computeria nun betreiben werden. Fritz Aeberhard, einer der Akteure zum Angebot: «Wir bieten keine Kurse an. PC-Interessierte Personen können mit ihren Fragen und Anliegen bei uns vorbei kommen.» Mit zehn Franken pro Nachmittag ist man dabei. In lockerer Atmosphäre werden dann die individuellen



Die Computeria hilft Senioren bei Computerproblemen.

Hanspeter Flückiger

Fragen beantwortet und Anleitungen zur Computernutzung vermittelt.

Die fünf Protagonisten erheben keinen Anspruch darauf, alles zu wissen. Sie lassen sich von Spezialisten unter den Besuchern gerne selbst auf die Sprün-

ge helfen. Wer nicht auf den nächsten Computertag warten mag, hat zudem Gelegenheit, im Forum auf der Homepage Fragen zu stellen.

HANSPETER FLÜCKIGER

• www.computeria-olten.ch